

# Jesus hat seine Zehen wieder

Wertvolles Kunstwerk wird herausgeputzt – Jesus am Kreuz soll in der Kirche bleiben

Das Kruzifix in der Neuhäuser Kirche wird derzeit restauriert. Der Jesus wird gewaschen, von Holzwurm befallene Stellen werden gekittet und neu bemalt. Auch bekommt er seine Zehen wieder zurück. Die waren weggebrochen, als der Pfarrer den Kindern sagte: „Fasst ihn doch mal an.“

HANS-PETER JANS

**METZINGEN** ■ In der pyramidenartigen Kirche steht seitlich des Altars ein altes Kruzifix. Es ist als einziges Kunstwerk von der früheren Neuhäuser Kirche übernommen worden, doch die Zeit hat ihm zugesetzt. Jetzt wird der Jesus restauriert. Die Dornenkrone hat man ihm abgenommen und an das Gerüst gehängt, das vor ihm aufgebaut steht.

Viele glauben, diesen Jesus zu kennen, und doch trägt er so manches Geheimnis mit sich herum. Wie alt das Kruzifix ist, weiß man nicht so genau, außerdem gibt das bisher Bekannte einige Rätsel auf. Angeblich gehörte der Jesus zur Kapelle im Schloßle in der Klosterstraße, das 1601 erbaut wurde und im Besitz des Zwiefalter Klosterhofs war. Doch für eine Kapelle ist er mit einer Körperlänge von zwei Metern zu groß. Außerdem ist er so geschnitzt, dass er auch von hinten ansehlich aussieht. „Er muss frei gehangen haben“, stellen die beiden Restauratoren Silke Schick und Saskia Mertens fest. Man kennt das von großen Kirchen. Woher stammt also dieser Jesus?

## Gotisch oder barock?

Auch die Einordnung des Kunstwerks ist nicht einfach. Oft als spätgotisch bezeichnet, bleibt dies doch fraglich. Ist es barock? Im Barock hat man mehr den Schmerzensmann dargestellt, manchmal auch einen Jesus am Kreuz, der mitten im Totenkampf ist. Der Neuhäuser Jesus ist bereits gestorben, beschreibt Silke Schick den Ausdruck. „Ruhe und Schönheit“ seien vorherrschend, das „Leiden ist zurückgenommen“. Wo ist das Kruzifix also kunsthistorisch einzuordnen? „Es ist weder gotisch noch barock“, so Schick. Ist es also doch nur ein Kunstwerk der zweiten Garde? Die Restauratoren lassen keinen Zweifel, dass das Kruzifix wertvoll ist. Es ist wohl auch älter, als die Tafel angibt. Dort ist das Jahr 1755 angegeben, wobei man weiß, dass das Kru-



Die Restauratoren Silke Schick und Saskia Mertens bei der Arbeit: Mit Aquarellfarben bessern sie Fehlstellen an den Füßen und beim Lententuch aus. FOTO: JANS

zifix zwei Bürger erworben haben, als das Zwiefalter Kloster seinen Amtssitz im Schloßle aufgegeben hat. „Veit Deschler Ochsenwirt allhier“ und „Conrad Würst Müller“

haben es der Kirche gestiftet.

Anstoß zur Renovierung gab der Schaden am Fuß. Als Pfarrer Thomas Baumgärtner einmal bei einem Kindergottesdienst erzählte, dass

man den Jesus auch anfassen dürfe, passierte es – der rechte Fuß mit Zehen brach weg. Ein Schreck zunächst, doch der Pfarrer nahm die Schuld auf sich. Freilich nicht ganz, denn das Holz war stark von Holzwürmern befallen.

Brüchig waren, wie die Restauratoren später feststellten, nicht nur die Füße. Auch die fein geschnitzten Haare und das Lententuch waren geschädigt, offene Fraßgänge waren auf der Figur sichtbar. Ein Grund, weshalb die Kirchengemeinde sich entschloss, den Jesus wieder ordentlich herzurichten und auszubessern. Jetzt hat er seinen Fuß und seine Zehen wieder. Zwei davon mussten ganz neu aufgebaut werden.

Der Jesus wurde auch mit Wasser gereinigt, zwanzig Jahre musste er darauf warten. Die Fehlstellen wurden mit Kitt bearbeitet, manche Stellen wurden nachgemalt. Seit gut drei Wochen ist die Restauratorin, die schon beim Bindhof oder Metzinger Klosterhof dabei war, zusammen mit der Tübinger Restauratorin Saskia Mertens an der Arbeit.

## Auch Ort der Passion

Für Pfarrer Baumgärtner ist das Kruzifix ein Kennzeichen der alten Neuhäuser Kirche. „Es verbindet alt und modern“, sagt er, wohlwissend, dass manche das recht große Bildnis des Gekreuzigten neben dem Altar als bedrohlich empfinden oder für Kinder unpassend halten. „Die Kirche ist auch ein Ort der Passion, der Einkehr“, gibt er zu bedenken. Auch im Leben sei nicht alles eitel Sonnenschein, „es gibt viele Kreuze zu tragen“. Auch die Mehrheit der Gemeinde stehe zum Kruzifix, das zeige schon die Spendenbereitschaft.

Die Wand, vor der das Kreuz angebracht ist, symbolisiert den Berg von Golgatha. „Viele fragen sich, weshalb die Backsteine hier verdreht sind“, so Baumgärtner. Beim Bau der Kirche ist das Kreuz eigens berücksichtigt worden.

So fehlt dem Neuhäuser Jesus bald nichts mehr – bis auf die drei goldenen Strahlenkränze, die irgendwann verloren gegangen sind. Und auch der Dornenkranz, einst aus Holz geschnitzt, fehlt. Was da gerade am Gerüst hängt, ist nur ein einfacher Ersatz.

## INFO

Für die Restaurierung des Kruzifixes, die 4000 bis 5000 Euro kostet, sind bereits Spenden eingegangen. Über weitere Spenden ist die Kirchengemeinde dankbar: Volksbank Metzinger, Konto 230 862 004, Bankleitzahl 640 912 00